

51

Int. Cl.:

5 d

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



52

Deutsche Kl.: 81 c, 15

10

11

21

22

43

# Offenlegungsschrift 1813 927

Aktenzeichen: P 18 13 927.0

Anmeldetag: 11. Dezember 1968

Offenlegungstag: 25. Juni 1970

Ausstellungspriorität: —

30

Unionspriorität

32

Datum: —

33

Land: —

31

Aktenzeichen: —

54

Bezeichnung: Patent-Tubenverschluß

61

Zusatz zu: —

62

Ausscheidung aus: —

71

Anmelder: Lübke, Karl, 7141 Iptingen

Vertreter: —

72

Als Erfinder benannt: Erfinder ist der Anmelder

Benachrichtigung gemäß Art. 7 § 1 Abs. 2 Nr. 1 d. Ges. v. 4. 9. 1967 (BGBl. I S. 960): —

DT 1813927

BEST AVAILABLE COPY

Anmeldung für In- Und Auslandspatent

Entwurf

zur Anmeldung v. 10.12.68  
an das Deutsche Patentamt

Bezeichnung:

Patent-Tubenverschluss

Patent-Tubenverschluss „Klack“

Erläuterung:

Gegenstand des Patentes ist ein Tubenverschluss, der an der Stelle handelsüblichen, einfach aufgeschraubten, Drehverschlusses von Zahnpasten-, Creme-, Arzneimittel-, Haarwasmittel- usw.-Tuben, verwendet werden kann. Dem Benutzer oben genannter Tuben wird mit dem Patent-Tubenverschluss mancher (z.B. morgendlicher) Verdruß erspart, wenn in der allgemeinen Eile das Aufschrauben nicht klappt oder gar in der Nervosität der Verschluss unter einem Tisch auf die Erde fällt.

Der Patent-Tubenverschluss hingegen benötigt nur ein Aufsetzen und dann ein leichter Daumendruck bis ein einschneppendes Geräusch anzeigt, daß die Tube fest verschlossen ist.

Der Patent-Tubenverschluss ist bei leer gewordenen Tuben

abnehmbar und die Tube wie gewohnt weiterverwendbar.

**BEST AVAILABLE COPY**

Fig. 1 ein handelsüblicher Tubenverschluss mit einem außer befriedlichen Gewichte (z.B. 10g)

009026/0111

BAD ORIGINAL

Fig. 2 stellt den unteren Teil des Patent-Tubenverschlusses „Kleck“ im Längsschnitt dar. Er wird als Verschluss A bezeichnet und wird mit seinem inneren Gewinde auf dem Tubenhals, Fig. 1a, aufgeschraubt. Fig. 2 h zeigt den Querschnitt des Verschlusses A mit seiner abgeflachten äußeren Kreisfläche. In den zwei abgeflachten Flächen befinden sich ein Spannstahl (2a), eine Kugel (2b), eine Druck- bzw. Sperrplatte (2c) und die zu benötigenden Schrauben (2d).

Die Aussparungen 2e, 2f, 2g dienen dazu um 2a und 2b aufzunehmen. 2c kommt in 2f und gibt 2b den Halt und den richtigen Sitz. 2e wird mit 2d in 2g befestigt.

Fig. 3 ist die Darstellung des Verschlusses B des Patent-Tubenverschlusses. Durch die in der Zeichnung, zwar nicht maßstabgerecht, erkennbare Formgebung (innen), wird der Verschluss B nur auf den Verschluss A, welcher auf den Tubenhals (Fig. 1 u. 1a) aufgeschraubt ist, aufgedrückt um die Tube (Fig. 1) zu verschließen. Die Einsparung Fig. 3e rastet in die Kugel (Fig. 2b) und bewirkt, daß die Tube (Fig. 1) durch Fig. 3

BEST AVAILABLE COPY

3. Die Formveränderung bei unterschiedlichen Tubengewinden. Das heißt, daß je nach Höhe (1a) und Durchmesser des Tubenhalses (Fig.1), die Verschlüsse A u.B. entsprechend verändert werden.
4. Die entsprechenden Hilfsmittel (2a, 2b, 2c, 2d).
- 

7141 Iptingen, den 10.12.1968

*Harold G. H. G.*

**BEST AVAILABLE COPY**

009826/0111

**BAD ORIGINAL**

4

Leerseite

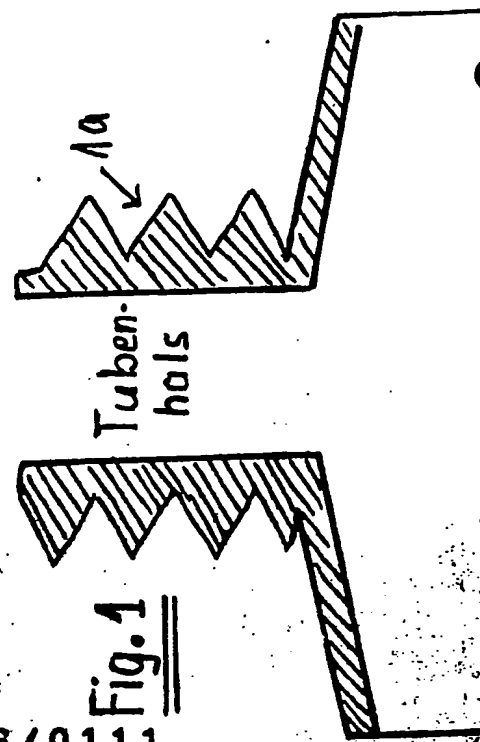
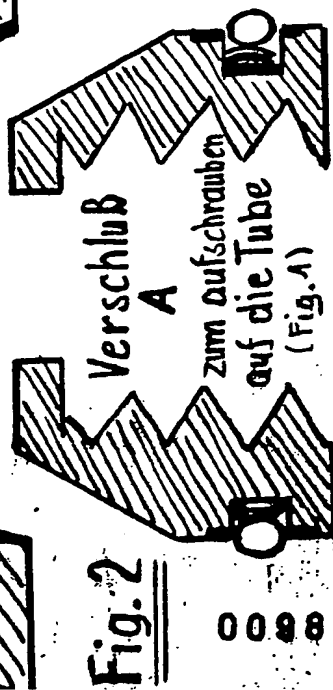
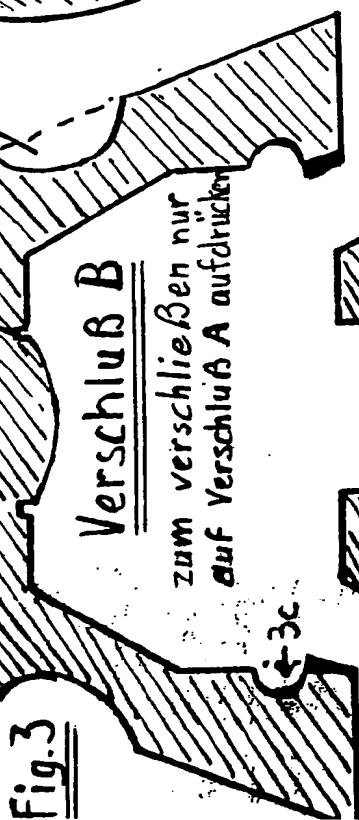
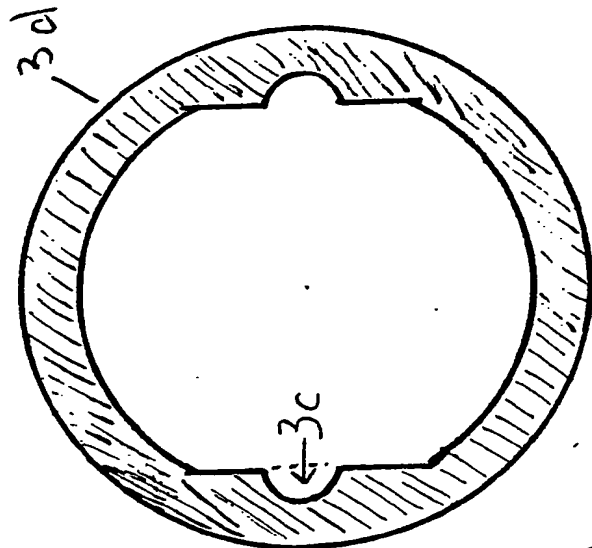
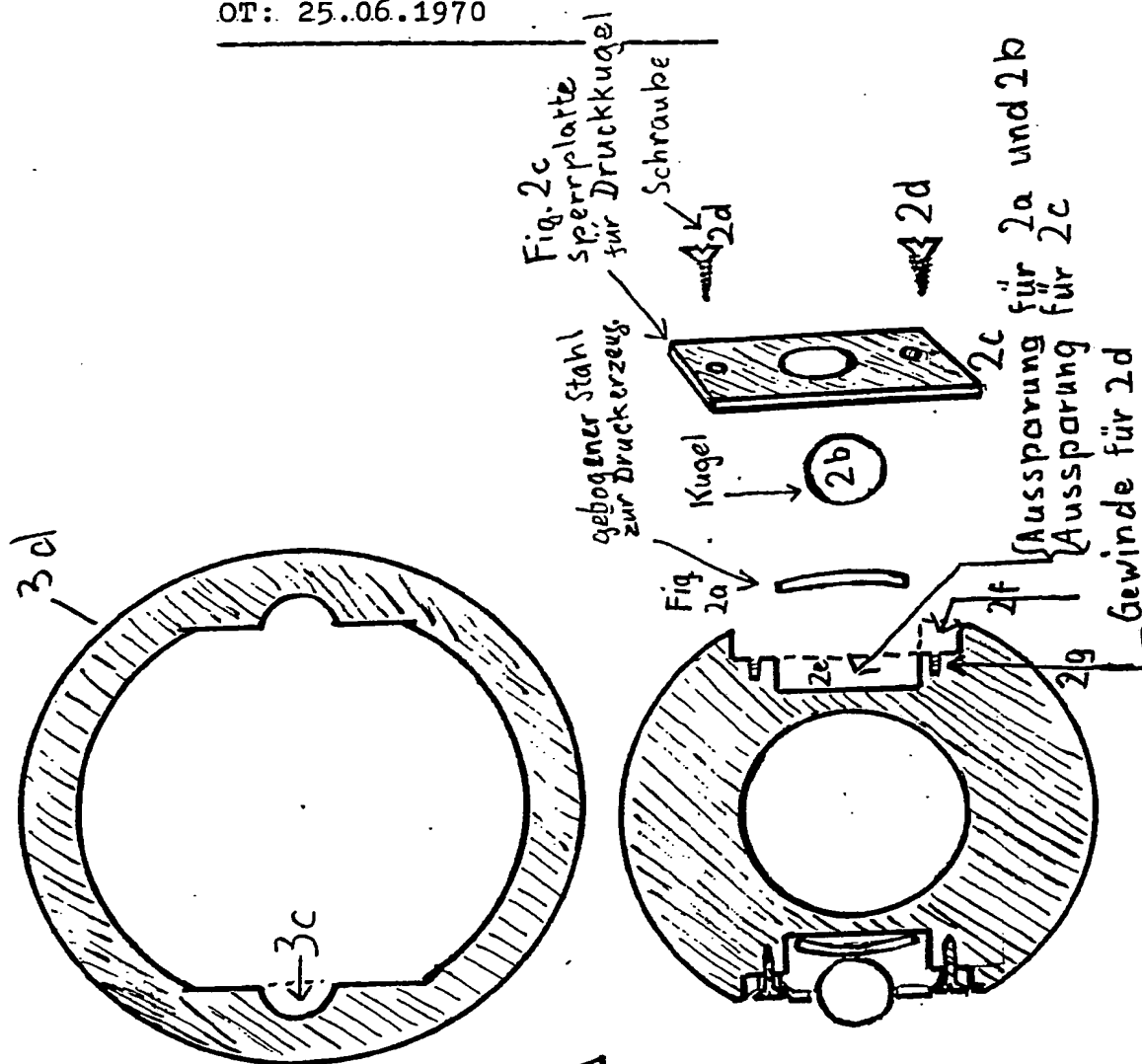
**BEST AVAILABLE COPY**

BEST AVAILABLE COPY

81c 15 AT: 11.12.1968  
OT: 25.06.1970

5.

1813927



Patent-Tubenverschluß "Klack"

Idee von Karl Lübke - 7141 Jpftingen - Hofgasse 156

008826/0111

ORIGINAL INSPECTED